Amtsblatt: 13/2025

GEMEINDERATSFRAKTION
STUTTGART

Chance für den Neckar - BUGA 2043

Als CDU-Gemeinderatsfraktion begrüßen wir gemeinsam mit den GRÜNEN im Stuttgarter Rathaus, dass die Idee unseres Antrags zur Bewerbung Stuttgarts für eine Bundesgartenschau (BUGA) am Neckar von der Stadtverwaltung schon vorher verfolgt wurde und nun ihren ersten Schritt gemacht hat. Mit der geplanten Interessenbekundung zusammen mit der Region Stuttgart sowie den Städten Esslingen und Ludwigsburg entsteht eine starke Allianz – und eine große Chance, den Neckar überregional neu zu denken, zu gestalten und langfristig aufzuwerten.

Eine BUGA kann der Impulsgeber sein, den wir brauchen, um Stuttgart näher an seinen Fluss zu bringen. Unsere Stadt hat traditionell einen geringen Bezug zum Neckar, weil sie sich entlang des Nesenbachs entwickelte. Beim industriellen und infrastrukturellen Ausbau der letzten Jahrzehnte wurde der Neckar vernachlässigt. Dieses Versäumnis wollen wir jetzt korrigieren. Die BUGA bietet dafür eine historische Gelegenheit.

Als mögliche Leuchtturmprojekte sehen wir insbesondere die Entwicklung des Neckarknies und der Kohlehalde im Stuttgarter Osten. Auch die angedachte Landesgartenschau in den Neckarvororten wie Hedelfingen eröffnet neue Perspektiven für urbane, grüne Lebensräume. Diese Orte könnten beispielhaft zeigen, wie wir industrielle Räume nachhaltig umgestalten bzw. industrielle und natürliche Räume stadtplanerisch wertvoll verbinden können.

Der Neckar ist für viele ein echtes Herzensprojekt. Das zeigt sich im starken bürgerschaftlichen Engagement – etwa in den Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt oder in der Gründung eines Netzwerks engagierter Initiativen, das sich Anfang Mai dem Gemeinderat vorgestellt hat. Im Rahmen dieser Initiative sollen zudem auch die bestehenden Projekte des Masterplan Neckars als auch neue Ideen umgesetzt werden. Wir begrüßen ausdrücklich, dass die städtische Wirtschaftsförderung nun einen Runden Tisch zur Zukunft des Neckars einrichtet. Dieses Miteinander von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ist der richtige Weg.

Jetzt kommt vieles zusammen – politischer Wille, regionales Zusammenwirken und die tatkräftige Unterstützung aus der Bürgerschaft. Wir haben die einmalige Chance, Stuttgart zur Stadt am Fluss zu machen. Diese Gelegenheit wollen wir nicht verstreichen lassen – für ein Stuttgart, das lebenswert und am Wasser gebaut ist.